

Zäunemann, Sidonia Hedwig: Als Ihr Hochwohllehrwürden Herr Professor Tier

1 Es gienge
2 Beschaute die Bäume, wie schön sie floriren;
3 Die mancherley Farben vergnügten den Sinn,
4 Und zogen denselben fast gänzlich dahin.
5 Da kame das Glücke mit lächelnden Mienen,
6 Und sagte:
7 Was lachest du über der Gärten ihr Glück?
8 Gedenke viel lieber an deines zurück;
9 Das heute beginnet besonders zu blühen;
10 Du wirst Dich desselben gewiß nicht entziehen.
11 Es sinnet
12 Und rufet dem Glücke; und fördert den Lauf.
13 Wie? sagte
14 Ich glaube, du scherzest, und wilst mich vexiren?
15 Drauf kame ein Weibsbild, ihr Name hieß
16 Und sagte:
17 Was jetzo das Glücke dir freudig berichtet,
18 Das sagt es mit Wahrheit, es ist nichts erdichtet.
19 Drum bin ich erschienen, daß ich dich von hier
20 Zum Helicon bringe, zur schöneren Zier.
21 Besinn dich nicht lange; verlasse den Garten,
22 Laß mich und das Glücke nicht fernerhin warten.
23 Drauf wurde
24 Daher Ihn kein Leiden und Unfall berührt.
25 Sie schritten behende, hier galt kein Verziehen,
26 Weil ihnen der Himmel gut Wetter verliehen.
27 Bald zeigte sich ihnen Sophiens Pallast,
28 Der reichlich mit Bäumen und Wasser umfaßt.
29 Es lachte Sophia, da diese drey kamen,
30 Und ihre Behausung zum Aufenthalt nahmen.
31 Sie reichte
32 Und sagte mit Freuden: Weil du mir verwandt,
33 Und gänzlich ergeben; so will sichs geziemen,

34 Daß meine Geliebten Dich ehren und rühmen.
35 Ich hab an die Meinen den Ausspruch gethan:
36 Bringt heute
37 Die Söhne Sophiens erschienen mit Freuden,
38 Und sagten: wir werden uns billig bescheiden,
39 Wir werden verrichten, was dein Mund gelehrt,
40 Weil solches selbst unsre Belustigung vermehrt.
41 Sie führten
42 Hier strahlte der güldne und silberne Schimmer.
43 Hier sah man die Ehre, hier war auch ihr Thron?
44 Sie fragte ganz freundlich: Wem geb ich den Lohn?
45 Die Antwort kam schleunigst: Wir müssen bekennen,
46 Wir fordern ihn ohne Bedenken darzu,
47 Denn seine Erkänniß verschaffet uns Ruh.
48 Wir müssen ihn ehren und sonderlich preisen.
49 Drauf sagte die Ehre: o herrlicher Schluß!
50 Ich gebe ihm ohne Bedenken den Kuß;
51 Er sey nun
52 Er soll mir in Zukunft zur rechten Hand stehen.
53 Er steige auf meinen befestigten Thron,
54 Ich gebe und schenk Ihm mich selber zum Lohn.
55 Nachdem nun der Entschluß so rühmlich gefallen;
56 So liesen sie alle, er lebe! erschallen:
57 Und wünschten
58 Drauf nahmen sie Abschied, und giengen zurück.

(Textopus: Als Ihr Hochwohlehrwürden Herr Professor Tiemroth zum Decano der Philosophischen Facultät erwehlt w